

Das Evangelium nach Matthäus

Der Stammbaum Jesu

- 1** *1Chr 1,34; 2,1-15; 3,5.10-19; Lk 3,23-38*
 Buch des Ursprungs Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.
- 2 * Abraham zeugte Isaak, Isaak aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Juda und seine Brüder, *Juda aber zeugte Perez und Serach von der Tamar, Perez aber zeugte Hezron, Hezron
- 4 aber zeugte Ram, *Ram aber zeugte Amminadab, Amminadab aber zeugte Nachschon, Nachschon aber zeugte
- 5 Salmon, *Salmon aber zeugte Boas von der Rahab, Boas aber zeugte Obed von der Rut, Obed aber zeugte
- 6 Isai, *Isai aber zeugte David, den König, David aber zeugte Salomo von der (Frau) des Uria, *Salomo aber zeugte Rehabeam, Rehabeam aber zeugte Abija, Abija aber zeugte Asa,
- 8 *Asa aber zeugte Joschafat, Joschafat aber zeugte Joram, Joram aber zeugte
- 9 Usija, *Usija aber zeugte Jotam, Jotam aber zeugte Ahas, Ahas aber zeugte
- 10 Hiskia, *Hiskia aber zeugte Manasse, Manasse aber zeugte Amon, Amon
- 11 aber zeugte Josia, *Josia aber zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. *Nach
- 12 der Wegführung nach Babylon aber zeugte Jojachin Schealtiël, Schealtiël
- 13 aber zeugte Serubbabel, *Serubbabel aber zeugte Abihud, Abihud aber zeugte Eljakim, Eljakim aber zeugte
- 14 Asor, *Asor aber zeugte Zadok, Zadok aber zeugte Achim, Achim
- 15 aber zeugte Eliud, *Eliud aber zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Mattan,
- 16 Mattan aber zeugte Jakob, *Jakob aber zeugte Josef, den Mann Marias, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird.

*So sind nun alle Geschlechter von 17 Abraham bis auf David vierzehn Geschlechter und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter und von der Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter.

Die Geburt Jesu

Lk 2,1-7

*Mit dem Ursprung Jesu Christi ver- 18 hielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist. *Josef 19 aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. *Während er dies aber überlegte, sie- 20 he, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. *Und sie wird 21 einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk retten von seinen Sün- 22 den. *Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: »Siehe, die Jungfrau wird 23 schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen«, was übersetzt ist: Gott mit uns. *Josef aber, vom 24 Schlaf erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich; * und er 25 erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.

2 Die Magier aus dem Osten

- Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: * Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.
- * Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm; * und er versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. * Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben: * »Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas, denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird.«
- * Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes; * und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht genau nach dem Kind! Wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige. * Sie aber zogen hin, als sie den König gehört hatten. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über (der Stelle)
- 10 stand, wo das Kind war. * Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit
- 11 sehr großer Freude. * Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm, und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe. * Und als sie im

Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land.

Flucht nach Ägypten – Kindermord zu Bethlehem

- * Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es umzubringen. * Er aber stand auf, nahm das Kind und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten. * Und er war dort bis zum Tod des Herodes; damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«
- * Da ergrimmte Herodes sehr, als er sah, dass er von den Weisen hintergangen worden war; und er sandte hin und ließ alle Jungen töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte. * Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet ist, der spricht: * »Eine Stimme ist in Rama gehört worden, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen, weil sie nicht (mehr) sind.«

Rückkehr aus Ägypten

- * Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef in Ägypten im Traum * und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel! Denn sie sind gestorben,

die dem Kind nach dem Leben trach-
 21 teten. *Und er stand auf und nahm
 das Kind und seine Mutter zu sich,
 22 und er kam in das Land Israel. *Als er
 aber hörte, dass Archelaus über Judäa
 herrschte anstelle seines Vaters Hero-
 des, fürchtete er sich, dahin zu gehen;
 und als er im Traum eine göttliche
 Weisung empfangen hatte, zog er hin
 23 in die Gegenden von Galiläa *und
 kam und wohnte in einer Stadt, ge-
 nannt Nazareth; damit erfüllt würde,
 was durch die Propheten geredet ist:
 »Er wird Nazoräer genannt werden.«

Johannes der Täufer

3 *Mk 1,1–8; Lk 3,1–18 (Joh 1,19–28)*
 In jenen Tagen aber kommt Johannes
 der Täufer und predigt in der Wüste
 2 von Judäa *und spricht: Tut Buße!
 Denn das Reich der Himmel ist nahe
 3 gekommen. *Denn dieser ist der, von
 dem durch den Propheten Jesaja geredet
 ist, der spricht: »Stimme eines Rufenden
 in der Wüste: Bereitet den Weg des
 Herrn, macht gerade seine Pfade!«
 4 *Er aber, Johannes, hatte seine Klei-
 dung von Kamelhaaren und einen ledernen
 Gürtel um seine Lenden; seine Speise
 aber waren Heuschrecken und wilder
 Honig.
 5 *Da ging zu ihm hinaus Jerusalem
 und ganz Judäa und die ganze Umge-
 6 gend des Jordan; *und sie wurden
 von ihm im Jordanfluss getauft, indem
 sie ihre Sünden bekannten.
 7 *Als er aber viele der Pharisäer und
 Sadduzäer zu seiner Taufe kommen
 sah, sprach er zu ihnen: Otternbrut!
 Wer hat euch gewiesen, dem kom-
 8 menden Zorn zu entfliehen? *Bringt
 9 nun der Buße würdige Frucht; *und
 meint nicht, bei euch selbst zu sagen:
 Wir haben Abraham zum Vater! Denn
 ich sage euch, dass Gott dem Abraham
 aus diesen Steinen Kinder zu er-

wecken vermag. *Schon ist aber die 10
 Axt an die Wurzel der Bäume gelegt;
 jeder Baum nun, der nicht gute Frucht
 bringt, wird abgehauen und ins Feuer
 geworfen. *Ich zwar taufe euch mit 11
 Wasser zur Buße; der aber nach mir
 kommt, ist stärker als ich, dessen San-
 dalen zu tragen ich nicht würdig bin;
 er wird euch mit Heiligem Geist und
 Feuer taufen; *seine Worgschaufel ist 12
 in seiner Hand, und er wird seine Tenne
 durch und durch reinigen und seinen
 Weizen in die Scheune sammeln,
 die Spreu aber wird er mit unaus-
 löschlichem Feuer verbrennen.

Die Taufe Jesu

Mk 1,9–11; Lk 3,21–22 (Joh 1,29–34)
 *Dann kommt Jesus aus Galiläa an 13
 den Jordan zu Johannes, um sich von
 ihm taufen zu lassen. *Johannes aber 14
 wehrte ihm und sprach: Ich habe nö-
 tigt, von dir getauft zu werden. Und
 du kommst zu mir? *Jesus aber ant- 15
 wortete und sprach zu ihm: Lass es
 jetzt (so sein)! Denn so gebührt es uns,
 alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da lässt
 er ihn. *Und als Jesus getauft war, 16
 stieg er sogleich aus dem Wasser her-
 auf; und siehe, die Himmel wurden
 ihm geöffnet, und er sah den Geist
 Gottes wie eine Taube herabfahren
 und auf sich kommen. *Und siehe, 17
 eine Stimme (kommt) aus den Him-
 meln, welche spricht: Dieser ist mein
 geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefal-
 len gefunden habe.

Die Versuchung Jesu

Mk 1,12–13; Lk 4,1–13
 Dann wurde Jesus von dem Geist in **4**
 die Wüste hinaufgeführt, um von dem
 Teufel versucht zu werden; *und als 2
 er vierzig Tage und vierzig Nächte ge-
 fastet hatte, hungerte ihn schließlich.
 *Und der Versucher trat zu ihm hin 3

- und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden! * Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.«
- 5 * Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels * und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.« * Jesus sprach zu ihm: Wiedermum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«
- 8 * Wiedermum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit * und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.
- 10 * Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«
- 11 * Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

Bußpredigt in Galiläa

Mk 1,14.15; Lk 4,14.15

- 12 * Als er aber gehört hatte, dass Johannes überliefert worden war, ging er weg nach Galiläa; * und er verließ Nazareth und kam und wohnte in Kapernaum, das am See liegt, in dem Gebiet von Sebulon und Naftali; * damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet worden ist, der sagt: * »Land Sebulon und Land Naftali, gegen den See hin, jenseits

des Jordan, Galiläa der Nationen: * Das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Land und Schatten des Todes saßen, ist Licht aufgegangen.« * Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!

Die ersten Jünger

Mk 1,16–20; Lk 5,1–11

* Als er aber am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder: Simon, genannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder, die ein Netz in den See warfen, denn sie waren Fischer. * Und er spricht zu ihnen: Kommt, mir nach! Und ich werde euch zu Menschenfischern machen. * Sie aber verließen sogleich die Netze und folgten ihm nach. * Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder: Jakobus, den (Sohn) des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze ausbesserten; und er rief sie. * Sie aber verließen sogleich das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach.

Predigt und Heilungen

Mk 1,32–39; Lk 4,40–44

* Und er zog in ganz Galiläa umher, 23 lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk. * Und die Kunde von ihm ging hinaus in das ganze Syrien; und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. * Und es folgten ihm große Volksmengen von Galiläa und dem Zehnstädtegebiet und Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan.

Seligpreisungen

- 5** *Lk 6,20-23*
 Als er aber die Volksmengen sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm.
 2 *Und er tat seinen Mund auf, lehrte
 3 sie und sprach: *Glückselig die Armen im Geist, denn *ihrer* ist das Reich
 4 der Himmel. *Glückselig die Trauernden, denn *sie* werden getröstet werden.
 5 *Glückselig die Sanftmütigen, denn *sie* werden das Land erben.
 6 *Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn *sie*
 7 werden gesättigt werden. *Glückselig die Barmherzigen, denn *ihnen* wird
 8 Barmherzigkeit widerfahren. *Glückselig, die reinen Herzens sind, denn
 9 *sie* werden Gott schauen. *Glückselig die Friedensstifter, denn *sie* werden
 10 Söhne Gottes heißen. *Glückselig die um Gerechtigkeit willen Verfolgten,
 denn *ihrer* ist das Reich der Himmel.
 11 *Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse
 lügnerisch gegen euch reden
 12 werden um meinetwillen. *Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß in
 den Himmeln; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch
 waren.

Die Jünger als Salz und Licht

- 13 **Ihr* seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden.
 14 **Ihr* seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt,
 15 kann nicht verborgen sein. *Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind. *So soll

euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.

Gesetz, Propheten und Reich der Himmel

*Meint nicht, dass ich gekommen sei, 17 das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. *Denn 18 wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht *ein* Jota oder *ein* Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. *Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen lehrt, wird der Geringste heißen im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reich der Himmel. *Denn 20 ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.

Erfüllung des Gesetzes: Was ist Töten?

*Ihr habt gehört, dass zu den Alten 21 gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber töten wird, der wird dem Gericht verfallen sein. *Ich aber sage euch, 22 dass jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht verfallen sein wird; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka!, dem Hohen Rat verfallen sein wird; wer aber sagt: Du Narr!, der Hölle des Feuers verfallen sein wird. *Wenn du 23 nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, *so 24 lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und bring deine Gabe dar! *Komm 25